

PEGASUS & DRAGON

Die Kunstgießerei Strassacker hat die weltweit größte Pferdeskulptur in Bronze realisiert: Ein 33 m hohes geflügeltes Pferd und ein Drache beherrschen jetzt den Gulfstream Park in Miami, Florida, USA.

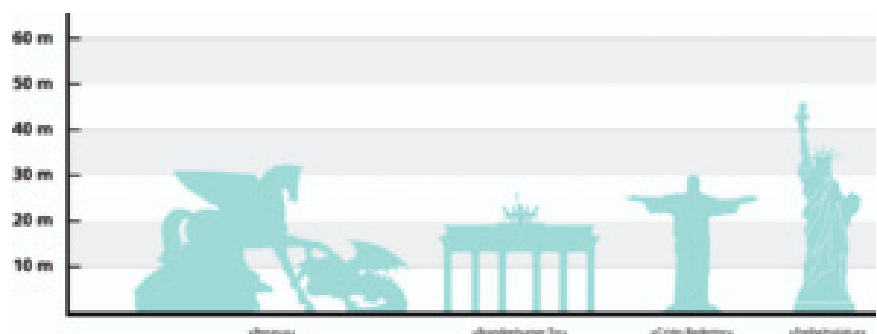


Als vor rund drei Jahren die ersten Skizzen von Pegasus & Dragon in Süßen eintrafen, haben selbst die erfahrensten Mitarbeiter ungläubig geschaut, erinnern sich Edith Strassacker und Günter Czasny. »Die Bronzeplastik war eine der größten Herausforderungen unserer fast 100-jährigen Firmengeschichte«, berichten die Geschäftsführerin und der stellvertretende Geschäftsführer des Familienunternehmens mit 500 Mitarbeitern. Was in achtmonatiger Bauzeit neben dem viel befahrenen U.S. Highway 1 in Miami entstand, ist eine der größten Bronzestatuen, die jemals geschaffen wurden: 33 m hoch, 35 m breit und 60 m lang, montiert auf einem Skelett aus 400 t Stahl, zusammengefügt aus 1.250 handgefertigten Bronzeelementen mit einem Gesamtgewicht von noch einmal 250 t. Die Skulptur Pegasus & Dragon stellt den ewigen Kampf zwi-

schen Gut und Böse dar. Pegasus, das geflügelte Pferd der griechischen Mythologie, besiegt den Drachen. Als ein Bestandteil des Projekt-Gesamtbetrags von 20 bis 30 Mio. US-\$ bildet die Bronzeskulptur das Zentrum eines Themenparks, der in Kürze neben einer renommierten Pferderennbahn eröffnet wird. Initiator und Auftraggeber ist der österreichisch-kanadische Unternehmer Frank Stronach, Eigentümer des Gulfstream Parks.

Deutsche Wertarbeit für die USA

»Schon die Berechnung und Entwicklung der äußerst komplizierten Stahlkonstruktion, an der die 1.250 Bronzeelemente wie ein 3D-Puzzle montiert werden sollten, war eine beispiellose Herausforderung. Hinzu kam der strenge Zeitplan zur Umsetzung des Projektes, für die der Auftraggeber – von der ersten Machbarkeitsstudie über die statische Berechnung, Konstruktion, Modellerstellung





Die chinesischen Projektpartner von Strassacker erstellten das tönernerne Modell des Drachens in einem 3D-Koordinatensystem aus Stahl.

Fotos:
Strassacker



Die in China gegossenen 1.250 Einzelteile wurden nach Miami verschifft und dort Stück für Stück zusammengebaut und mit der vorab errichteten Stahlunterkonstruktion verbunden.

und Produktion bis hin zum Verschiffen der Einzelteile in rund 50 Seecontainern und der Installation vor Ort – exakt drei Jahre vorgegeben hatte«, so Günter Czasny, der das Projekt geplant, projektiert und mit einem Team spezialisierter Fachleute und erfahrenen Kooperationspartnern umgesetzt hat. Für die technische Planung (Genehmigungs- und Einreichplanung, Tragwerksplanung, Werkstatt- und Montageplanung) zeichnete das Ingenieurbüro Stark Ingenieure aus Ludwigsburg verantwortlich. Die Produktion und den Aufbau der Stahlkonstruktion vor Ort übernahm das Unternehmen Stahlbau Wendeler aus Donzdorf.

Erforderlich war ein flexibles Befestigungssystem, denn während sich die Bronzehülle bei Sonneneinstrahlung ausdehnt, bleibt die darunter liegende

Stahlkonstruktion starr. Zudem wurde die Bronzeplastik so gebaut, dass sie auch Hurrikans trotzen kann.

Geeigneter Partner in China

Den am besten geeigneten Partner für die Erstellung des Originalmodells und den Bronzeguss fand Strassacker südlich von Peking. Dort hat die chinesische Gießerei ihren Sitz, mit der die Experten aus Süßen seit vielen Jahren die kulturhistorisch unterschiedlichen technologischen Erfahrungen austauschen und kooperieren. Erfahrung der chinesischen Gießerei in der Umsetzung von großvolumigen Skulpturen gepaart mit traditioneller deutscher Handwerkskunst und technischem Know-how »made by Strassacker« sei schon bei der Entwicklung des Originalmodells im Maßstab 1:1 gefragt gewesen, erzählt Edith Strassacker:

»Wegen der riesigen Ausmaße schied die Vergrößerung der 1:16-Vorlage am Computer aus. So mussten sich die Spezialisten auf das sehr aufwändige traditionelle Verfahren, nämlich die Modellvergrößerung anhand von Gitternetzkoordinaten von Hand, besinnen.« Auch der Zusammenbau der Bronzeteile habe höchstes kunsthandwerkliches Können erfordert. Über eineinhalb Jahre hätten Spezialisten von Strassacker die Mitarbeiter der chinesischen Gießerei in China so geschult, dass sie die rund 7 bis 8 mm starken Bronzeelemente bearbeiten und zum Gesamtkunstwerk zusammenbauen konnten. Diese Bronzeelemente, jedes rund 1,5 x 2,5 m groß, wurden miteinander verschweißt und sorgfältig ziseliert. Beim Ziselieren arbeiten Kunsthandwerker die gesamte künstlerisch gestaltete Oberfläche mit Ziselierreisen und -meißeln, Feilen, Schabern, Schleif- und Polierwerkzeugen nach. Diese aufwändige Feinarbeit ist notwendig, um jegliche Verbindungslinien und Schweißnähte unsichtbar werden zu lassen und bringt die künstlerischen Details der Skulptur zur Geltung.

Die finale Anmutung erhielten Pegasus & Dragon durch eine antike Patina mit einem bräunlichen Grundton und grünen Nuancen. Nach der Abnahme der Plastik in China wurde sie wieder zerlegt, nach Miami verschifft und dort mit der vorab errichteten Stahlunterkonstruktion verbunden. Ein Meilenstein beim Aufbau der Skulptur war laut Günter Czasny die Montage von Kopf und Flügeln auf dem bereits errichteten Körper des Pegasus. Um die zwischen 45 und 60 t schweren Bauteile in die endgültige Höhe von rund 33 m anzuheben, wurde einer der größten Schwerlastkräne der Welt eingesetzt.

Bearbeitung: Bärbel Holländer

Ernst Strassacker GmbH & Co. KG

Staufenecker Straße 19
73079 Süßen
Tel. 07162 16-0
Fax 07162 16-355 /-400
mail@strassacker.de
www.strassacker.de

